

# DER FEUERSALAMANDER

*Salamandra salamandra*

## NAME UND LEBENSWEISE

„Diesen Namen trägt er, weil er Feuer löschen soll.“

Eine (Fehl-) Beobachtung aus dem frühen Mittelalter. Eigentlich hat er mit Feuer nichts am Hut – eher das Gegenteil. Als Amphibien sind Feuersalamander „**doppellebig**“ (griech. „*amphibios*“). Das bedeutet: Als Larven bewohnen sie Gewässer, bevor sie als junge Salamander an Land gehen. Hier leben die Tiere am Boden und lieben es kühl und feucht, bei uns vor allem in Laub- und Mischwäldern der Mittelgebirge.

Feuersalamander sind **überwiegend nachts bei Regen aktiv**. Nach starken Regenfällen kann man sie auch am Tage gut beobachten.

Feuersalamander halten Winterruhe und sind am besten im Frühjahr und Herbst zu finden. Trocken-heiße Perioden verbringen sie geschützt in ihren Verstecken, zum Beispiel unter Wurzeln.



## AUSSEHEN

Ausgewachsene Feuersalamander sind kräftig gebaut mit kurzen Gliedmaßen, einem breiten, flachen Kopf und einem fast drehrunden Schwanz. Mit 14 bis 18 Zentimetern Länge sind sie die größten heimischen Schwanzlurche. Die glatte, tiefschwarze Haut wird auf dem Rücken durch ein charakteristisches, schwarz-gelbes Zeichnungsmuster unterbrochen, das für jedes Tier individuell ist. Es ist eine Warnfärbung für Fressfeinde, denn Feuersalamander verfügen über ein Hautgift. Sie sind jedoch ungefährlich für Menschen. Trotzdem sollte man sie – nicht zuletzt zum eigenen Schutz – nicht anfassen!

## SALAMANDERLIEBE UND KINDERSTUBE

Die Paarung findet nach der Überwinterung ab Mai an Land statt. Feuersalamander sind lebendgebärend. Die Weibchen suchen nach der Winterruhe Laichgewässer auf, um die durchschnittlich 30 Larven abzusetzen. Sie entwickeln sich in klaren, kühlen und fischfreien, strömungsarmen Gewässern; nur selten leben sie in stehenden Gewässern. Sie sind grau- bis gelbbraun mit Außenkiemen und vor allem an ihren typischen hellgelblichen Flecken

an den Beinansätzen gut zu erkennen. Wenn sie an Land gehen, haben sie schon ihr typisches Zeichnungsmuster. Wie schnell sich die Larven entwickeln, hängt vom Nahrungsangebot und der Wassertemperatur ab. Bei günstigen Bedingungen schaffen die Jungsalamander den Landgang nach ca. drei Monaten. Bei niedrigen Temperaturen und schlechtem Nahrungsangebot kann es mitunter Jahre dauern.

## FEUERSALAMANDER SCHÜTZEN!

Für den Feuersalamander besitzt Deutschland laut Nationaler Biodiversitätsstrategie eine „besondere Verantwortung“, da ein hoher Anteil der Weltpopulation in Deutschland vorkommt. Vor allem die Zerstörung von Wäldern, wasserbauliche Maßnahmen und der Straßenverkehr bedrohen den Feuersalamander. Außerdem ist die eingeschleppte „Salamanderpest“, eine Pilzkrankheit, auf dem Vormarsch und für die heimischen Schwanzlurche sehr gefährlich. Auch wenn er hierzulande noch nicht als gefährdet gilt und relativ weit verbreitet ist, so ist der schwarz-gelbe Lurch dennoch keine leicht zu entdeckende Art. Die Wissenschaft ist deshalb auf die Mithilfe der Bürger:innen angewiesen (sogenanntes „Citizen Science“)!

Das ArtenFinder Service-Portal bietet Ihnen die Möglichkeit, Beobachtungen zu melden und damit einen wertvollen Beitrag zur Naturforschung und zum Naturschutz zu leisten. Die im ArtenFinder eingegebenen Daten sind für alle Bürger frei verfügbar.

## FEUERSALAMANDER MELDEN

Ihnen ist ein Feuersalamander über den Weg gelaufen? Melden Sie ihn im ArtenFinder! Das können Sie direkt auf unserer Homepage tun: Für unsere Feuersalamander-Kampagne gibt es die Möglichkeit, Funde direkt zu melden, ohne vorherige Registrierung beim ArtenFinder.

## BITTE UNBEDINGT BEACHTEN

- Eine gezielte Suche, z. B. Steine oder Totholz umdrehen, kann in der Natur Schaden anrichten!
- **Lebende Tier dürfen nicht angefasst oder gefangen werden.**
- Melden Sie alle zufälligen Funde – auch Totfunde – bitte mit Foto, damit der Nachweis eindeutig ist.



QR-Code zur Meldung

Link zum ArtenFinder  
<https://artenfinder.rlp.de>  
Alternativ können Sie ein Foto mit genauer Orts- und Datumsangabe per Mail schicken an:  
[kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de)

### KONTAKT:

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon: 061 31 – 165070  
[kontakt@snu.rlp.de](mailto:kontakt@snu.rlp.de)  
[www.snu.rlp.de](http://www.snu.rlp.de)



# DIE SALAMANDERPEST

## BEDROHUNG

Amphibien zählen zu den weltweit am stärksten bedrohten Tiergruppen. Seit einigen Jahren kursiert in Europa ein Hautpilz, der aus Asien eingeschleppt wurde:

*Batrachochytrium salamandrivorans* (kurz *Bsal*) ist tödlich für den Feuersalamander. Man spricht deshalb auch von der Salamanderpest.

Wenn *Bsal* auftritt, kommt es häufig zu Massensterben. Seit 2014 sind deutschlandweit über 100 Ausbrüche bekannt geworden. Der Feuersalamander ist an vielen *Bsal*-Standorten fast ausgestorben und es bleibt momentan nur zu hoffen, dass sich seine Bestände wieder erholen.

*Bsal* kommt leider auch in unserer Region vor. Die Salamanderpest kann aber auch woanders ausbrechen, da wir Menschen die Zoosporen, zum Beispiel an unserem Schuhwerk, ungewollt verfrachten.

Auch andere Amphibien, allen voran der Kammmolch, sind betroffen. Effekte auf die Populationen zeigen sich hier jedoch weniger sichtbar und unterliegen einem komplexeren Infektionsgeschehen.

Der globale Wandel bringt es mit sich: Erreger von Infektionskrankheiten werden von uns Menschen ungewollt in neue Gebiete verfrachtet. Dabei kann es sich um Krankheiten handeln, gegen die Pflanzen und Tiere im neuen Gebiet keine Immunantwort besitzen. Sich ausbreitende Infektionskrankheiten zählen daher mittlerweile zu einer ernstesten Bedrohung für den Erhalt der Biodiversität. Sie stellen eine enorme Herausforderung für den Artenschutz dar.

**Sie können helfen, diese zu meistern!**



## WAS KÖNNEN SIE TUN?

Achten Sie auf Hygiene! Reinigen und desinfizieren Sie immer Ihr Schuhwerk, bevor Sie ein neues Gebiet betreten. An Ihren Sohlen könnten die hartnäckigen Zoosporen der Salamanderpest haften.

### Vorgehen

- Schuhwerk von grobem Schmutz befreien, eventuell mit Hilfe eines Stocks oder einer Bürste.
- Einsprühen mit handelsüblichem alkoholischen Desinfektions-spray, erhältlich im Drogeriemarkt, in Supermärkten oder Apotheken – wie man sie auch benutzt, um Hände oder Oberflächen von Corona-Viren zu befreien.



## WERDEN SIE HELFER:IN

Sie haben krank aussehende oder mehrere tote Feuersalamander ohne offensichtliche Todesursache gefunden? Melden Sie dies im ArtenFinder!

Das können Sie direkt auf unsere Homepage tun:

Die Feuersalamander-Kampagne bietet die Möglichkeit, Funde direkt zu melden, ohne vorherige Registrierung im ArtenFinder.



Hier finden Sie das PDF Praxis-tipp für Erholungssuchende und Hygieneprotokoll für Wissenschaftler zur Verhinderung der Übertragung von Krankheitserregern.

### KONTAKT:

Stiftung Natur und Umwelt  
Rheinland-Pfalz  
Diether-von-Isenburg-Str. 7  
55116 Mainz

Telefon: 061 31 – 165070  
kontakt@snu.rlp.de  
www.snu.rlp.de

